

7.

Abschied.

Kellstab.

Mäßig geschwind.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords in a descending sequence, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes. The tempo is marked 'Mäßig geschwind.' and the dynamics start with a piano (*p*) marking.

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'A - de! du'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction, with a *pp* (pianissimo) marking.

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'mun - tre, du fröh - li - che Stadt, a - de! Schon'. The piano accompaniment remains consistent.

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'schar - ret mein Röß - lein mit lu - stigem Fuß; jetzt nimm noch den letz - ten, den scheid - enden Gruß. Du'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics 'hast mich wohl nie - mals noch trau - rig ge - sehn, so kann es auch jetzt nicht beim Abschied geschehn, so'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

kann es auch jetzt nicht beim Ab-schied geschehn. A - de, du mun-tre, du fröh - li-che

cresc.

Stadt. A - - del!

A -
A -

de, ihr Bäu-me, ihr Gär-ten so grün, a - del!
de, lie-be Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - del!

Nun reiß ich am sil-ber-nen Stro-me ent-lang, weit-schal-lend er-tü-net mein
Nun schim-mert der blln-ken-den Ster-ne Gold. Wie bin ich euch Sternlein am

Ab-schieds-gesang; nie habt ihr ein trau-ri-ges Lied ge-hört, so wird euch auch kei-nes beim
Him-mel so hold; durch-zi-ehn wir die Welt auch weit und breit, ihr gebt ü - ber-all uns das

Schei-den beschert, so wird euch auch kei-nes beim Schei-den beschert. A - de, ihr
treu - e Ge-leit, ihr gebt ü - ber-all uns das treu - e Ge-leit. A - de, lie-be

Bäu-me, ihr Gär-ten so grün; a - de!
Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - de!

A - de! ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a -
A - de! du schim-merndes Fen-sterlein hell, a -

del
del Was schaut ihr aus blu - men-um - duf - te - tem Haus mit
Du glän - zest so trau - lich mit däm-merndem Schein, und

schel-mischen, lok-ken-den Blick-ken her-aus? Wie sonst, so grüß ich und schau-e mich um, doch
 la-dest so freundlich ins Hütt-chen uns ein. Vor-ü-ber, ach, ritt ich so man-ches Mal, und

nim-mer wend ich mein Röß-lein um, doch nim-mer wend ich mein Röß-lein um. A-
 wär es denn heu-te zum letz-ten-mal, und wär es denn heu-te zum letz-ten-mal? A-

de, ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a - - de!
 de, du schimmerndes Fen-sterlein hell, a - - de!

A-

decresc. *pp*

de, ihr Ster-ne, verhül-let euch grau! A - de! des

Fen - sterlein trü - bes, ver - schim - merndes Licht er - setzt ihr un - zäh - li - gen Ster - ne mir nicht,

darf ich hier — nicht wei - len, muß hier — vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! darf ich hier nicht wei - len, muß hier vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! A - de, ihr Ster - ne, verhül - let euch grau! A -

del

pp